Versprechen für die Zukunft

AHTC und Arminen dank Top-Talenten große Goldhamster in den Hockey-Nachwuchsligen

Fotos: Eitenberger, AHTC

Bei den Knirpsen waren die Arminen (o. re.) ganz groß, in der U-16 siegten die AHTC-Girls um Fiona Felber (mit Urkunde).

Vielleicht hat sie Papa Andreas einmal selber vorm ORF-Mikro . . .

. . . weil seine Tochter Fiona Felber bärenstark Hockey spielt! Mit erst 15 (!) Jahren zuletzt in Frankreich bei der World League als Jüngste im A-Nationalteam am Start, konnten sich auch ihre AHTC-Girls in der U-16-Meisterschaft auf sie verlassen. Fiona erzielte im Finale gegen Wr. Neudorf das Golden Goal zum 1:0-Sieg, wurde so auch mit 16 Treffern Torschützenkönigin. „Körperlich fehlt natürlich noch ein bisserl was, aber sie ist technisch top, hat ein super Auge, die nötige Ruhe“, so ÖHV-Sportmanager Robert Bele, der einen Vergleich zu unserem „Hockey-Messi“ Benny Stanzl im selben Alter gerne zieht.

Doch Fiona, die mit ihrer Truppe eine von fünf Nachwuchs-Goldmedaillen für die Akademiker holte (damit gleichauf mit Arminen), ist nicht die einzige Hoffnung für die Hockey-5-EM im kommenden Jahr. Auch Klubkollegin Johanna Czech, welche die U-14-Liga mit 38 (!) Volltreffern zerschoss, ist ein Versprechen für die Zukunft. Wie der gleichaltrige Florian Hackl (37 Tore) von den Arminen. Deren U-9-Knirpse eine Klasse für sich waren. Zumindest in der U-18 siegten andere Klubs: Bei den Mädels schoss WAC-Akteurin Isabella Klausbruckner den AHTC im Endspiel allein mit 3:2 ab, bei den Burschen war Post um 12-Tore-Knipser Fabian Unterkircher nicht zu halten. **P. Wiesmeyer**

HOCKEY-Feldmeister 2016, Arminen: U9 weiblich/männlich, U12m, U14m, U16m. **AHTC:** U10w/m, U12w, U14w, U16w. **Post:** U18m. **WAC:** U18w.

Wiens Talente UNTER DER LUPE

Kellner ist „durstig“

. . . und zwar nach Siegen mit Hotvolleys-Kooperationsklub Amstetten!

Aber auch auf die Familie vergisst der 1,96 m große Sportfreak dabei nicht

Er war der Erste. Kam innerhalb der neuen Spielgemeinschaft von den Wiener Hotvolleys nach Amstetten. Und Marvin Kellner hat bereits die ersten Einsätze hinter sich. „Vorwiegend in der zweiten Mannschaft, aber auch in der AVL – dort will ich es in die Grund-Sechs schaffen“, sagt der 17-jährige Diagonalangreifer. Für Sportchef Micha Henschke steht fest: „Marvin trainiert fleißig, hat Potenzial und auch das nötige Vertrauen in sich, das es braucht.“

Nebenbei zeigt der 1,96 Meter große Junioren-Teamspieler, der einst über Nachbarn zum Volleyball gekommen ist, auch ganz andere Interessen. Basketball etwa. Oder sich um seinen dreijährigen Bruder Louis zu kümmern: „Wenn ich daheim in Wien bin, verbringe ich viel Zeit mit Louis, um mit ihm verbunden zu bleiben.“

Dazu hat Kellner noch ganz anderes vor. Nach der Matura im Sportgymnasium Polgarstraße dürfte die Studienwahl auf die BOKU, konkret Ressourcenmanagement, fallen. Volleyball steht derzeit aber an erster Stelle, da ist der „Siegesdurst“ groß. Auch wenn er – weil krank – beim gestrigen „klubinternen“ Cup-Achtelfinal-Duell Amstetten gegen Hotvolleys II nicht mitsmashen konnte. Die Niederösterreicher setzten sich als Titelverteidiger erwartungsgemäß mit 3:0 (25:9, 25:18, 25:22) durch. Die jungen Wiener konnten es zumindest als Gratis-Lehrstunde verbuchen. **Chr. Mayerhofer**

Foto: Kellner

Stolze 1,96 m: Marvin Kellner